

# Erstes Heiblatt zur Illustrierten Frauen-Zeitung.

14. December 1890. — XVII. Jahrg., Heft 24.

## Neue Herren-Moden.



Die Mode des Havelots dehnt sich jetzt auch auf die Wintersaison aus. Man trägt ihn häufig bei mildem Wetter, namentlich bei Gesellschafts-Besuchen, weil die bekannte Farbe die Toilette in feiner Weise zu derangieren vermag. Der Havelot reicht nur bis zum Knie, der Überhang fällt bis über die Ärmel herab. Die Wahl des Tuches umfasst fast das ganze Gebiet der Winterstoffe.

(Europäische Modenzeitung, Dresden.)

Die Eisport-Kostüme werden auch bei der Herrenwelt mehr und mehr Mode. Die obige Abbildung stellt ein deartiges, sehr beliebtes Kostüm dar. Die Jacke in Saco-Form liegt knapp an und ist am Halse durch einen Militärriegel abgeschlossen. Die Hosen werden unterhalb des Knies durch die dort eingelassene Gummischurz zusammengehalten; dazu kommen wollene Strümpfe, in der Farbe dem Anzuge entsprechend, und dichte Schnürstiefel aus schwarzem oder Roh-Leder.

**PASTILLE**  
der Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.  
Prämiert auf allen beschilderten Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen.

Von unübertroffener Heilwirkung bei allen catarrhalischen Erkrankungen, sowie Magen-, Blasen- und Nierenleiden. Gicht, Rheumatismus etc. — Ausschließlich aus den **Natron-Lithion-Salzen** der Kaiser Friedrich-Quelle hergestellt. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Die Pastillen, sowie das **Natron-Lithion-Heilwasser** und das Krystall-Tafelwasser sind in allen Apotheken, Drogen-, Mineralwasser-Handlungen etc. vorrätig oder direkt von der **Brunnen-Verwaltung zu Offenbach a. M.** zu beziehen.



Gegen Heiserkeit

Diphtheritis

Keuchhusten

Magen- u. Darmkatarrhe

Rheumatismus

Gicht

## Weisse Seidenstoffe

ca. 130 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

Weiss seidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 5 Qual.  
Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. fl. 0.75 kr. bis Frs. 5.40 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.70 per mètre.  
Weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 9 Qual.  
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 13.65 od. Mk. 10.90 od. fl. 6.80 per mètre.  
Crème-weiss seidene Ripse (ganz Seide) — 5 Qual.  
Von Frs. 3.10 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 10.65 od. Mk. 8.50 od. fl. 5.30 per mètre.  
Weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.  
Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.  
Crème-weiss seidene Satins merveilleux (ganz Seide) — 10 Qual.  
Von Frs. 2.35 od. Mk. 1.85 od. fl. 1.20 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per mètre.  
Weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.  
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètre.  
Crème-weiss seidene Surahs (ganz Seide) — 8 Qual.  
Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.45 bis Frs. 9.45 od. Mk. 7.55 od. fl. 4.70 per mètre.  
Weiss seidene Moire française — 7 Qual.  
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.00 od. fl. 6.90 per mètre.  
Crème-weiss seidene Moire française — 7 Qual.  
Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1. — bis Frs. 13.80 od. Mk. 11.05 od. fl. 6.90 per mètre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

**G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépot in Zürich (Schweiz).**

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

## Unzeigen

## Unzeigen

## Unzeigen

## Unzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Dennoch ist eine vorsichtige Wichtung gesichert, zumal die Leiter den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einfache Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Anzeigen-Bureaux, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 38, und zu Wien I., Opernstraße 3, statt.

Abonnenten erhalten das Blatt kostentreit mit der Post zugestellt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

## METHODE TOUSSAINT-LANGENSCHIEDT | 37. Aufl.

Briefl. Orig.-Sprach- u. Sprech-Unterr. für das Selbststudium.

Englisch  
von den Professoren Dr. von Daley, Lloyd, Langenscheidt.

Deutsch  
von Professor Dr. Daniel Sanders.

Französisch  
von den Professoren Toussaint und Langenscheidt.

Engl. oder Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I. u. II zusammen 27 M.

Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl. 20 M.

Brief 1 jeder dieser 3 Sprachen als Probe à 1 M.

Wie Prospekt nachschaut, haben viele, die nur diesen (nicht mündl.) Unterr. benötigen, das *Examen als Lehrer der betreffenden Sprache gut bestanden.*

„Die Sorgfalt dieser Originale tritt recht auffällig hervor, wenn man die schlechten Nachahmungen damit vergleicht, welche von der litterar. Industrie auf den Markt gebracht werden.“ (Schulblatt.)

„Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziel gelangen will, bediene sich nur dieser, von Statthalter Dr. v. Lutz, Exz., Staatssekretär Dr. v. Stephan, Exz., d. Prof. Dr. Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohl. Original-Unterrichtsbücher.“ (Neue freie Presse, Wien.)

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung Berlin SW 46 Hallesche Straße 17.

Vortreffliche Festgeschenke für junge Frauen und junge Mädchen:

Schriften von Henriette Davidis.

## Die Hausfrau (14. Auflage).

Praktische Anleitung zur selbstänigern und sparsamen Führung von Stadt- und Land-Hauswirtschaften nebst einem vollständigen Kochbuch.

Preis eleg. geb. M. 4.50; reicher geb. M. 5.50.

Preis geb. mit Goldschm. M. 5.50.

Der Beruf der Jungfrau (12. Aufl.). Eine Mitgabe für Töchter bei deren Eintritt ins Leben.

Preis geb. mit Goldschm. M. 5.50.

Puppenköchin Anna M. 1.— (7. Aufl.)

Puppenmutter Anna M. 2.— (4. Aufl.)

Preis eleg. geb. M. 4.50; reicher geb. M. 5.50.

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.

## Die Arbeitsstube.

1890, eleg. geb. M. 4.50 (frühere Jahre, 1880—1889 auch à 4.50).

enthält 12 bunte Tafeln und mehr als 150 farbige Abbildungen von Vorlagen für Applikation, Häkel-, Filz-, Filigran-, Knüpferei, Stick- u. Stickarbeiten aller Art nebst genauen Beschreibungen.

„Ein Jahrgang der Arbeitsstube bildet einen wahren Musterkatalog geschickter Handarbeiten.“

„Es gibt wenige Geschenke, die so üblich und dauernd Freude bereitend sind, wie ein Band der Arbeitsstube.“ Verlag der Arbeitsstube (Eugen Twietmeyer), Leipzig.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

## Neue Compositionen

von

Anton Rubinstein.

Op. 113. Concertstück pour le Piano avec Accompagnement d'Orchestre. Partition 6 M. Pour Piano avec Orchestre 15 M. Pour Piano solo 6 M.

Op. 114. Deuxième Acrostichon pour le Piano. Couplet 4 M. Einzel: I. 1 M. II. 1 M. III. 1 M. 50 Pf. IV. 75 Pf. V. 1 M. 25 Pf.

Op. 115. Zehn Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Compl. 4 M. Einzel: Nr. 1—10 à 50 Pf. bis 75 Pf.

Op. 116. Ouverture de la Tragédie „Antonius et Cléopatre“ de Shakespeare pour Orch. Partition 10 M. Parties d'Orchestre 10 M. 50 Pf. Pour Piano à quatre mains 4 M.

„Das begrabe Lied.“ Ballade v. Rudolf Baumbach f. eine Tenorstimme m. Klavierbegleitung 2 M.

„Glück.“ Worte von Faust Pachler. Duett f. Sopran und Tenor mit Klavierbegleitung 1 M. 50 Pf.

Rubinstein-Katalog. Verzeichniß der im Druck erschienenen Compositionen von Anton Rubinstein. Jubiläums-Ausgabe. 1 M. 50 Pf. no.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

## DER GUTE TON

IN ALLEN LEBENSLAGEN. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentl. Leben von Franz Ebbhardt, Elfte verb. Aufl. Prachtwerk in 8°. Gdr. in 2 Farb. a. Velinpap. m. viel. Vign. 47 Bogen, eleg. geb. m. Goldschn. 10 MK. II. Teil. Unserer Frauen Leben. 24 Bogen, geb. 6 MK. Prospekte gratis u. franko. Zu bez. durch alle Buchh. oder direkt portofrei vom Verl. JULIUS KLINTHARDT in Leipzig u. Berlin W.. 35

Fortsetzung von Text und Illustrationen auf der nächsten Seite.

# Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.



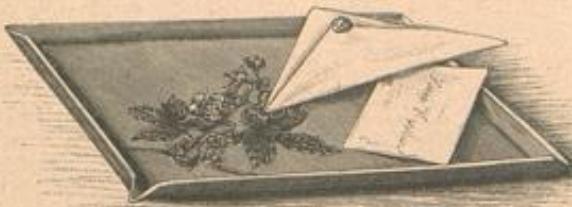
Mit dem Nähen des frohen Festes wird auch wieder die Frage laut: was werden wir unseren Lieben schenken? Säme es nur auf eine Gabe an, dann freilich hätte es keine Noth. Wir brauchten nur die Auslagen der mit Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen aller Art angefüllten Läden zu mustern oder deren Preis-Courante zu studiren, um allen Kopfzerbrechenden überhoben zu sein. Aber ein Geschenk allein thut es nicht. Wir wollen nicht nur geben, wir wollen auch in unserer Gabe gleichsam unsere Liebe verkörpern und daher etwas von eigener Hand Gesetztes darbringen. Außer einigen größeren, für Eltern oder Gatten bestimmten Arbeiten, die wir vielleicht schon in den letzten hellen Herbsttagen begonnen und seither bis in manche späte Nachstunde eifrig förderten, dürfen unsere Christgeschenke indessen nur wenig Zeit und Mühe im Anspruch nehmen. Es müssen daher die Hülftstruppen der Liebhaber-Künste herbei: die Brandmalerei, die Ragelarbeit, der Lederschnitt, die Schnitarbeit &c., alles Arbeiten, die um so wünschamer sind, je flotter ihre Ausführung ist. Boten wir nun bereits in der vorigen Nummer (1. December d. J.) an gleicher Stelle eine Reihe hübscher und gleichzeitig praktischer Gegenstände, deren Verzierung in oben genannten Techniken hergestellt war, so lassen wir heute noch einige folgen, bei denen hauptsächlich der Pinsel die Ausstattung bestreitet. Mit Stift und Pinsel sind aber zur Zeit die meisten unserer Leserinnen ebenso vertraut, ja, fast vertrauter noch, als mit der Nadel, weshalb ihnen die Herstellung der Vorlagen keine Schwierigkeiten bereiten dürften. Zwei der zierlichen Säckchen eignen sich durch die beigefügten Verslein auch zu kleinen Neujahrs-Geschenken. Ihre Ausfertigung selbst ist nicht nur leicht und amüsant, sondern auch anregend zu freier, künstlerischer Thätigkeit. Selbst für Diejenigen, welche bereits die lezte Hand an ihre Weihnachtsgaben gelegt haben, bieten die Vorlagen insofern Interesse, als sie zu Geschenken an Wohlthätigkeits-Bazare wie geschaffen sind, wo Alles von dem Hergeschafften Abweichende besonderen Anklang findet. Hierzu tritt noch die leichte Verarbeitung des Materials, ein Punkt, auf den wir besonders hinweisen möchten.

Aus einfachem weißen Holze gefertigt und an der Spitze mit einem Kerbschnitt-Musterchen verziert, zeigt das 21 Cent. lange Papiermesser als Ausschmückung des Griffes einen naturalistisch gehaltenen Epheuweig, zu welchem auf der anderen Seite ein Sprüchlein den Kommentar liefert; dasselbe lautet: „Immer grün und immer froh. Sei Dir's Jahr und bleib' Dir so! Profit 1891.“ Natürlich ist der Spruch nur hinzuzufügen, wenn das Papiermesser gleichsam als Neujahrskarte dienen soll.

Dasselbe gilt von dem  
Verslein:  
„Das Jahr  
bringt  
Frühling  
und Son-  
nenchein,  
Wie streng'  
der Winter  
auch immer  
mag sein“,  
welches,  
nebst ge-  
malten  
lofen Beil-  
chen und  
Blättern,  
ein höchst

originelles Sachet für Buttermilch- und Seidentücher verziert. Dasselbe besteht aus gelbweissem Repsond von 6½ Cent. Breite und 160 Cent. Länge, dessen Mitte mit gleichem Bande in 33 Cent. Länge über farblosem Watte gesättigt ist. Das

Band wird einfach um die Tücher geschnürt und zu einer Schleife geordnet. Von beiden Gegenständen, dem Papiermesser und dem Sachet, welche, wie der mit Holzmalerie verzierte Kasten, der Künstlerhand Marie Kirschner's ihren Ursprung verdanken, sind die Verzierungen naturgroß wiedergegeben. Bei letztem war dies vermöge des Umfangs seiner Muster ausgeschlossen; auch



sollte hier keine bestimmte Vor-  
schrift gegeben werden, sondern  
mehr eine Anregung, ein Kästchen  
auszustatten. Unsere  
für Schmuck oder Briefe  
geeignete Vorlage zeigt  
Rohblumen-Zweige  
in scheinbarer Re-  
gellosigkeit und  
doch mit ge-  
nauer Erwäh-  
nung der künstlerischen Wit-  
tung über  
Wände und Decke  
gestreut. Nach dem  
Bemalen werden die  
Flächen poliert, eine Ar-  
beit, die man am besten  
einem geschickten Tischler über-  
weist, da sie, an sich zwar  
einfach, doch eine gewisse Kraft  
erfordert.

Ebenfalls durch den Pinsel einer begabten Dilettantin geschnürt, erscheint das dreieckige Täschchen, das sowohl zur Aufnahme einer Handarbeit, als verschiedener zur Toilette gehöriger Kleinigkeiten, wie Taschentuch, Fächer &c., die man angenehmlich aus der Hand zu legen wünscht, dienen kann. Das zierliche Täschchen besteht aus einfachem Fensterleder, von dem zwei je 14 Cent. im Quadrat messende Theile, mit weißer, leichter Seide als Futter, erforderlich sind; die eine Ecke der auf einander gesteppten Ledertheile wird fortgeschnitten, die darüber befindliche nach außen umgelegt. Umrandung und Ecken-Ornamente werden in Bronze-Farbe, die rosa und blauen Blümchen nebst Blättern und Stielen in Deck- oder Tempera-Farben gemalt.



Weisse oder lederfarbene Seidenschnur umrandet das Ganze und ergibt auch die zum Anhängen erforderlichen Schlingen.

Für den Toiletten- oder Schreibtisch bestimmte die in allen Liebhaberkünsten erfahrene Hand das allerliebste, nur 19 Cent. Länge und 14 Cent. Breite messende Tablett aus Metall mit gelblichem Lederbezug. Eine Ecke der Bekleidung schnürt ein im Lederschnitt gearbeiteter Apfelblüthen-Zweig, dessen größere Blüthen in Silber gehalten sind, während die kleineren goldig und die Blätter herbstlich grün und bräunlich mit Bronze-Farben bemalt erscheinen.

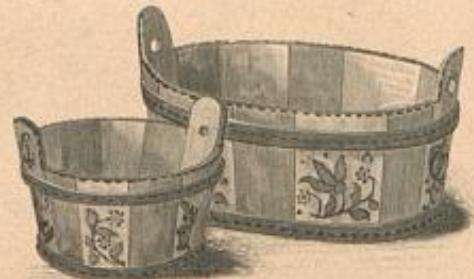
Den Beischluß der Vorlagen machen zwei kleine Holzbüttchen, die, mit farbig ausgemaltem Holzbrand verziert, entweder ihrer eigentlichen Bestimmung, d. h. der Puppenküche und deren kleinen Besitzerin überlassen, oder mit einem Einsatz aus Glas versehen, als Butter- oder Caviar-Büchse verwendet werden können. Von den abwechselnd dunklen und hellen Tauben der Höhchen erhalten nur die legeren kleinen, eingearbeitete Blüthenzweige, die man später rot, gelb und grün ausmalt. Ganz grün sind die Füßbänder, deren Mitte, wie die Außenwände der Büttchen, eine Reihe eingearbeiteter Punkte muster. Verwendbare Blumenzweige siehe die Puppenmöbel, Abb. 76-80 der Nr. vom 1. December d. J., welche, wie alle niedlichen bemalten Holzbrand-Arbeiten in der letzten Nr., den Namen

Elijah Schmidt - Pecht in Konstanz tragen. G. J.

Um kleine dunkle Edeln in Vorzimmern auszufüllen, eignet sich vorzüglich ein in bunten lebhaften Farben ausgestatteter Stuhl. Diese Buntheit trägt wesentlich dazu bei, daß Dunkel solcher Edeln ein wenig aufzuhellen. Je goller die Farben, je größer die Wirkung. Das betreffende Modell war hochrot lackirt und über den gelb bezogenen Sitze eine blau, weiß und gelb gestickte Decke geworfen. Rote Pomponfrange und Borte dienten zur Ausstattung, weiße Schleifen zur Befestigung. G. S.



Bei der großen Beliebtheit der aus Papier gefertigten Blumen und Blüthenzweige als Zimmerdekor zur Decoration von Vasen, Gläsern, japanischen Töpfen &c. empfiehlt es sich, jetzt im Garten Umschau zu halten, um geeignete Zweige herauszuschneiden. Dieselben sind zum Befestigen der Blumen entschieden hübscher als Drahtstiele; ja, wer recht gewissenhaft copiren will, muß stets die der Blüthenart entsprechenden Zweige des betreffenden Strauches wählen, denn bei jeder Pflanzenart hat nicht nur die Farbe des Holzes, sondern auch die Stellung der Zweige ihr charakteristisches Gepräge. Da ja der Herbst die geeignete Zeit für das Befestigen der meisten Blüthensträucher und Bäume ist, lassen sich leicht eine Anzahl von geeigneten Zweigen auswählen, die dann von geschickten Händen mit düstigen zarten Pfirsichblüthen, wilden Heckenrosen, compactem Schneeball &c. geschnürt werden, als herrsche im traulichen Zimmer froh Herbststunden und Winterhalte ein ewiger Frühling. Auch die leichten zierlichen Birkenzweige und schmeichelnde Weidenzweige verdienen geschnitten zu



werden; sie eignen sich prächtig um einzelne Blumen und Blätter, stillose Disteln, Federn daran zu befestigen. D. A.

**Sylvester-Scherz.** — Wenn sich eine fröhliche Gesellschaft am Vorabend des neuen Jahres zu Tanz und Spiel versammelt, so werden allerlei Scherze eracht, welche auf den bedeutungsvollen Abend Bezug nehmen. Da ist auch die kleine Zigeunerin sicher willkommen, welche für Jeden einen Spruch, der ihm sein Schicksal deutet, bereit hat. Zur Herstellung dieser kleinen Prophetin dient ein sogenanntes Golentpüppchen von etwa 23 Cent. Höhe, deren untere Garderobe nur aus Pumphöschen besteht. Die weitere Toilette verlangt eine Bluse mit Puffärmeln und eine Schürze aus weißem Batist, leichtere mit farbiger Kreuznaht und einem Kreuzstück-Bürtchen verziert, schwarze Sammet-Bretellen, mit etwas Gold ausgepukt, ein aus hochrother Seide mit Lust- und Stäbchenmaschen gehäkeltes Käppchen, das einige Goldstiftchen erhalten kann und vor Allem ein Plisse-Röschchen, welches in seinen Falten die geheimnißvollen Sprüche birgt. Dieses Röschchen wird aus Papier und zwar am besten aus dünnem Karton, Brief- oder Glanzpapier hergestellt. Die Hauptfäche sind lebhafte Farben, welche man in buntem Wechsel zusammenstellt, doch wird auch ein einfarbiges Röschchen aus grellem Roth vorzüglich. Nach der kleinen Schnitt-Uebersicht stellt man 200 bis 300 Theile her und falset sie nach Angabe der Bruchlinien, schreibt aber vorher auf ihrem unteren Theile und ihrer inneren Hälfte den prophetischen Spruch, welcher Geist und Witz einen weiten Spielraum gewährt.

Schließlich werden alle gefalteten Papiertheile längs ihres mittleren Bruches etwa 1 bis 2 Cent. von oben und noch einmal 8 bis 9 Cent. tiefer dem Puppenkörper ganz dicht nebeneinander angeheftet, wobei nirgends eine Lücke bleibt. Zugleich werden alle doppelten Befestigungen löslich, so daß sich der unten eingefaltete Theil leicht aus einander ziehen und der darauf geschriebene Spruch lesen. Jeder Gast zieht so einen gefalteten Theil;

lann man ihm dabei eine kleine Rosette in die Hände spielen, so ist der Scherz desto größer. M. St.



## Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

**Berlin.** Der jüngste Mode-Illas bringt uns den gekielten Rock zurück, den gekielten Rock der sechziger Jahre mit seinem die Hüften straff umspannenden, faltenlosen oberen Rand; ja man geht jetzt einen Schritt weiter und schlägt die früher gerade Hinterbahn gleichfalls ab. Für den Salon mit leichter Schlepper endend, werden diese Röcke, wenn sie aus schwerem Stoffe bestehen, wie einst selbständig über einem Gaze-Futter mit Stoß gearbeitet. Zu dem nur leicht den Boden berührenden Promenaden-Anzuge wählt man dagegen die bekannte Rock-Grundform und ordnet auf ihr die Bekleidung aus schrägen Bahnen, von denen, wie stets üblich, eine gerade Stoffseite mit einer schrägen verbunden wird. Um die Reisform noch besonders hervor zu heben, wird jede Naht mit einem Beschötchen aus Passementerie, Perlen &c. geziert. Der selbständige Rock sowohl, wie die Bekleidung, sind stets so eingerichtet, daß sich der obere Rand lose über den Tailleurrand legt. G. J.

— Dem echten Pelzwerk machen die vielen äußerst gelungenen Imitationen lebhafte Konkurrenz, und dies ist wohl die Ursache, weshalb nicht nur Besätze, sondern ganze Kleidungsstücke aus Pelz gebräuchlich sind. In Verbindung mit Kurzel-Stickerei bildet Pelz sowohl zur Besatz- wie zur eleganten Haus-Toilette eine sehr beliebte Ausstattung. Das unseren Kleinen der behagliche Schmuck nicht fehlen darf, ist wohl selbstverständlich. Die Mäntel und Käppchen der Kleinsten begnügen sich mit Schwanpelz oder weißem Kaninchen, während letzteres in Grau und Schwarz, nebst Strimmer

und Astrachan-Imitation, zur Verbrämung der Jacken und Paleto's, Hüte und Mützen der schulmäßigen Jugend dient. Jungen Damen tragen alle Pelzarten, vielleicht die echten kostbarsten ausgenommen.

G. J.



— Vielleicht als eine Folge der halblangen Jacken stellen sich die langärmeligen Kleidertätschen dar, deren unteren Rand eine nicht ganz schmale Spalte oder ein Bolant umgibt; den gleichen Abschluss erhalten die bis zum Ellbogen reichenden Ärmel; den vorn und hinten spitzigen Auschnitt zeigt ein Tschu-Arrangement. Vorn glatt, hinten eingereicht, zeigt der mit kleiner Schleife aus geraden Bahnen hergestellte Rock einen ziemlich breiten Bolant und Spalte oder Stoff als Ausstattung.

M. St.

— Neben den kostbaren Straußfeder-Hütern, deren Scheide jetzt häufig eine Remontoiruhr trägt, tauchen Ball-Hüter in der verschiedenartigsten Ausführung auf. Solche aus Gaze mit Malerei, Spalten oder Tüll mit Band durchzug zeigen vielfach eine feinschlägige Feder-Begrenzung und werden meistens zum Anzug passend gewählt. Die Hüter in Gestalt von Schmetterlingen, Blumen, Blumenkörben etc. beschränken sich lediglich auf den Gebrauch vor dem Kamin.

H. H.

— Eine allerliebste Neuheit im Reich des Phantasie-Schmuckes sind Weinbeeren. In natürlicher Größe aus einem hellgrünen Stein geschnitten, zeigen sie auch den duftigen Hauch, welcher die echten Beeren auszeichnet. Ihre Fassung und Zusammensetzung für Broschen, Armbänder, Gravate-Radeln, Verlogues an kurzen Uhrketten etc. etc. ist sehr verschieden, doch stets geschmackvoll. Unsere Vorlage, eine Brosche von 5 Cent. Länge, zeigt aus Goldbronze eine zierliche Weinrebe, von welcher drei Beeren großzüglich herabhängen, während ein Weinblatt aus grünlicher Bronze sich über dieselbe legt. Schon zierlich erscheinen auch drei in Alabatiform geordnete Beeren auf einer nicht mitwirkenden Grundform aus Goldbronze, aus welcher auch der Stiel besteht.

M. St.

Paris. Wir sprachen neulich von den kleinen Extravaganzien der hohen runden Hüte und geben hiervon heute ein weiteres Beispiel.

## Zur Auswahl von Weihnachtsgeschenken

wird das Preisbuch mit Abbildungen über  
Soennecken's Schreibwaren  
auf Wunsch kostenfrei geliefert.

Berlin • F. SOENNECKEN'S VERLAG • BONN • Leipzig

**Fächer** Das Neueste der Saison in aus Federn, Spitzen, Gaze, Crêpe, Seide etc. sowie echten und unechten Bijouterieen (echt Jet, echt Silber, Perlen, Golddoublé, Simili-Brillanten, Metall-compositionen etc.)

**Oscar Sauerwald, Fächerfabrik,**

Specialgeschäft für Fächer jeden Genres und Bijouterieen.

**Friedrichstrasse 190** zwischen Kronen- u. Mohrenstr.  
Preisconvents gratis und franco.

**Werner & Schumann, Berlin,**  
Spindelhof 7, Eingang Seydelstr. 27  
Fabrik von Platin-Brenn-Apparaten, Arbeitsstühlen für Kerbschnitt und Gegenstände aus Eisen und Schnüren.

Neu! Vorlagen, passend für unsere Kerbschnitt-Gegenstände, direkt zum Kauf geeignet.

**Lehrbuch „Der Kerbschnitt“** von E. Füssgraf und S. Baderow

Buchdruckerei d. Berliner Schüler-Werkstatt. Vorleser d. Berl. Schüler-Werkstatt. Zu beziehen durch alle Künstler-Magazine u. Papierhandlungen des In- u. Auslands.

**Apparate für Email-Malerei.**

Einzelle Farben, Thongegenstände und Vorlagen.

Preislisten gratis. Fabrik. W. & S. Baderow. Markt. Preislisten gratis.

## Damentuche, Lama

empfiehlt billig gegen Rostnebne Carl Fester, Fabrik. in Reichenbach i. V. Fester & Hund 5 M. 50 Pf., geringere 2 M. 80 Pf.

Über Aquarien, Terrarien, Zimmerfontainen, Felsen, Pflanzen, Fische, Reptilien u. Vogelgefäßen, Wetterhäuschen, Versenztuchgeräthe, Geschäftsmodele u. versteckt illustrierten Preisconvent gratis. M. Siebeneck, Mannheim.

Vollständige Einrichtungen und einzelne Utensilien für Öl-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronze-, Gobelin-, und Chromo-Malerei, Staffeleien, Mauleinwand, Pinsel, Firnisso etc. Neueste Malvorlagen. Platin-Holzbrand-Apparate neuester, bedeutend verbesserte Konstruktion. Gummi-Knetmasse zum Formen v. Blumen etc. Plastilina zum Modellieren. Neueste Apparate zur schwedischen Kerbschnittarbeit mit Gebrauchs-Anweisung. Eingerichtete Kästen zur Lederschnitt-Arbeit. Punktir-Apparate zum Aufzeichnen auf Stoff etc. Ganz neu: Emaille-Malerei. Emaille-Farben von Horn & Frank zum Bemalen von Thonsachen, Holz, Metall und Hangeräthen. Preis des Kastens mit Zubehör 6 M. Milchglasplatten für Öl- u. Aquarell-Malerei. Tambourins zum Bemalen.

**Keltz & Meiners, Berlin W. Kunstmaterialien-Magazin.** en detail. zu gros. Kunstmaterialein-Magazin. Berlin W., Leipziger Strasse 10. Holz-Terrakotta- u. Majolika-Gegenstände zum Bemalen in großer Auswahl. Gold-, Silber-, Kupfer- und Grünbronze - Leinwand für Ofensteine (Paravents), Wandteller, Mappen etc. Schreibmappen (Ludolf-Mappen) u. andere Gegenstände in Gold- u. Silber-Kalirostoff zum Bemalen. Zeichen-Materialien, Reisszeuge in allen Preiselagen. Zeichenvorlagen, Skizzenbücher, Pantographen zum Vergrößern und Verkleinen von Zeichnungen. Bleistiftkästen von Faber u. A. Lehrbücher für Malereien. Geeignete Lehrerinnen für alle Fächer der Kunstmalerin werden empfohlen. Neue illustrierte Preislisten unentgeltlich.

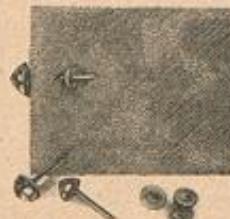
Fortsetzung des Textes auf Seite 1 des zweiten Beiblattes.



Der große, äußerst elegante Hut besteht aus lachsfarbenem Filz, das Innere der Kremppe ist crèmefarben und mit feinem Goldfaden gestickt. Um den äußeren Rand zieht sich ein grüner Sammetstreifen, eine Rosette aus grünem Sammet garniert den Kopf nebst braunen und crèmefarbenen Federn. Von einem braunen Schleier mit dichten Chenilletupfen umhüllt, ist der Hut weniger auffällig und kann auch auf der Straße getragen werden. Zu Besuchen trägt man ihn ohne Schleier.

B. de G.

— Als haute nouveauté gilt es, Tuch, Plüscher und Sammet, Atlas etc. mit kleinen facettierten Stahlknäbeln zu verzieren, wodurch diese Stoffe sehr wirkungsvoll, aber auch recht kostbar werden. Wer nun Zeit und Freude an vergleichbaren Dingen hat, kann sich diesen Beifall selbst herstellen. Unsere Darstellung zeigt naturgemäß die kleinen Knäbel neben den erforderlichen Stahlplättchen. Man stellt die Knäbel, der Vorzeichnung folgend, je nach Wunsch mehr oder weniger dicht durch den Stoff, sodass der gläserne Kopf diesem fest auffügt. Dann wird jeder Knäbelkopf auf einen kleinen Amboss mit entsprechendem Ausschnitt gelegt und dem Stift die kleine Platte fest aufgeschoben. Dicht über derselben kneift man ihn mit einer Zange ab und schlägt mit einem Hammer den Stumpf breit.



Weiter unten genannte Bezugssquelle übernimmt es, Stoff-Flächen in jeder gewünschten Größe beizubringen zu lassen und berechnet den Preis nach der Anzahl der Knäbel (1 Dutzend Knäbel M. 1,75).

M. St.

— Zu den unseren Leserinnen als Stickmaterial bereits bekannten buntfarbigen Steinchen, — einer Imitation sämmtlicher Edel- und Halb-Edelsteine, — gesellen sich neuerdings längliche und runde Pailetten aus Perlmutt. Mit letzteren zusammen üben sie sowohl auf seidenen, mit Goldfaden durchwirkten Borten und Garnitur-Theilen, als auch auf Passementerien die prächtigste Wirkung aus.

G. J.

London. — Velvet und Merino, beide in Königsblau oder schönem Moosgrün, werden zu den Anzügen für kleinere Knaben und Mädchen bevorzugt; sie ergeben auch das einfache Kleidchen, dessen glatter Rock der in schräge Falten abgezähneter Nickerlacke angezeigt ist. Der obere Theil der leichten Ärmel sind, wie der Rock, aus Velvet gefertigt. Ein Atlassband, hinten in eine turige Schleife geschnürt, gürtet die Taille.

G. J.



Über die Toiletten bei der Hochzeit der Prinzessin Victoria können wir nachträglich noch folgende mittheilen: Die Kaiserin Augusta Victoria erschien in prachtvoller weißer Seiden-Robe mit Spangen und Bräntanen am Tablier, mit denen auch die Schleife bestickt war. Eine Krone von Brillanten zierte das Haupt und ein Collier dieser Steine den Hals.

Die Toilette der Fürstin von Schaumburg-Lippe bestand aus Goldbrocat mit Bobelbesatz, die der Kronprinzessin Sophie von Griechenland war weiß mit Silberstickerei, rote Federspitze und Brillanten. Die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen hatte ihre Hochzeitschleife aus Silberstoff mit Goldstickerei angelegt. Als Halbband und Diadem trug sie den Haarschmuck der herzoglichen Familie von Sachsen-Meiningen, Smaragden und Brillanten, deren Schönheit im vorigen Jahre, bei der Hochzeit in Athen, großes Aufsehen erregte. Von indischer Goldstoff war der mit Bobel bestickte mantean de cour der Herzogin von Connaught, während die Herzogin von Edinburgh über einer Robe aus Silberstoff eine gleiche, mit kostbarem Bobel verbrämte Schleife trug. Die Erbprinzessin von Hohenzollern hatte eine Schleife in Mattblau mit Silberstickerei angelegt, in deren linkem Ende das hohenzollersche Wappen farbig eingestickt war.

Bezugssachen: Tablett mit Federschmuck: G. Hulpe, W., Zeisiger Str. 124. — bemalte Büttchen: J. A. Beck, Constanz. — Schmied-Gegenstände: J. Hausemann, W., Friedrichstr. 60. — Antiken-Zubehör: P. Geipel, W., Marktgrabenstr. 61. — Baumwollmusik: H. Heyenworth, W., Robertstr. 55. — H. Schittermann, Stallschreiberstr. 46.

## Passendes Damengeschenk

zu v. d. Abonnentinnen  
selber ankaufen werden,  
weil recht praktisch dazu eingerichtet, sämmtl. Nummern eines Jahrganges der Illustrirten Frauen-Zeitung und deren Beigaben im Laufe des Jahres aufzubewahren, in der Sammelfaschen zur Illustrirten Frauen-Zeitung

in Buchform hochdeutsch mit Goldverzierung, dauerhaft und sorgfältig eine Pracht jedes Salons. Gegen Einladung von M. 7,50 zu bestellen von M. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W., Schillerstr. 2. Ebenda: Außerordentl. billige Nachabonnements auf Zeitungen. Berechn. gratis.

## Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilanstalt

bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-dätetischen Hellmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleib-, Frauenkrankh., Fettucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

**Badestühle, Badewannen etc.** kauft man am besten u. billigsten bei der alten bekannten Firma L. Weyl, Berlin, Mauerstr. 11, u. Wien, Wallischgasse 8. Preis-Courante gratis.

## Madapol-Stickerei

Hauptverland-Niederlage Elberfeld  
G. Kiesen a. d. Erzgebirge.

**Richters Anker-Steinbankasten** sind bekannt und eingeführt in den Palästen der Kaiser und Könige; sie sind das einzige Spiel, mit welchem alle Kinder spielen. Prinzen und Prinzessinen an bis zu Kindern der Arbeiter, sie sind gern beschäftigt. Sie halten viele Jahre und sind deshalb das größte Geschenk.

Jeder alte Anker-Steinbankast kann durch einen Erweiterungsstiel vergrößert, und verkleinert oder beschädigte Steine können leicht ersetzt werden.

Se. Durchlaucht Fürst Franz Josef Österreich-Ungarns: „Ich spreche Ihnen hiermit meine volle Zufriedenheit und Anerkennung für den von Ihnen für meine Kinder gesuchten Anker-Steinbankasten aus.“

Herr Mitter von Schragl, Steinmeister in Leoben, schreibt: „Soll ich über den von mir anerkannten Wert der Anker-Steinbankästen noch anscheinende Werte hinzufügen? Dies hieße wohl einen Tropfen Wasser in das Meer tragen!“

Herr Dr. med. Seinemann-Lange in Weimar schreibt: „... im übrigen bemerke ich, dass ich die Überzeugung habe, dass kein anderes Spielzeug soviel Freude bringt, denn die Kinder erwidern nie in der Lust zu haben.“

Herr Professor Dr. Maier in Heidelberg schreibt kurz und bündig: „... Ich unterschreibe die günstigsten Kritiken voll und ganz!“

Weitere Gutachten und ausführliche Beschreibung findet man in dem illustrierten Buch „Der

Kindes liebstes Spiel“, welches die Unternehmungen krankt überwinden; man schreibe gefälligst gleich eine Bestellung und warte nicht.

Da viele Geschäfte vor Weihnachten oft die gewünschte Serie in den Geschäften nicht mehr vorrätig ist. — Da viele Geschäfte vor Weihnachten die angekündigten minderwertigen Nachahmungen nicht los geworden sind, so ist in diesem Jahr doppelter Vorsicht beim Einkauf nötig, denn jeder Geschäftsmann wird bestrebt sein, zuerst die Ladenhäuser zu verlassen.

Wer sich mit seinen Kindern die Weihnachtsfeiern nicht verderben will, der verlange gefälligst andächtlich „Richters Anker-Steinbankästen“ und weise jedem Kästen ohne die Worte „groter Anker“ sofort als unrecht zurück. Nur die Anker-Steinbankästen in allen Preislagen (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 M. und höher) vorrätig in allen seiner Spielwaren-Geschäften der Welt.

**J. Ad. Richter & Cie., A. u. A. Hoflieferanten.**  
Rudolstadt, Thüringen, Nürnberg, Wien, I., Abteilungsgasse 4. Osten, Karlsstraße 100. Rotterdam, Jonkerstraat 42. London E. C., 1 und 2 Railways-Place, Fenchurch-Street, New-York, 310 Broadway.



„Kindes liebstes Spiel“, welches die Unternehmungen krankt überwinden; man schreibe gefälligst gleich eine Bestellung und warte nicht.

Da viele Geschäfte vor Weihnachten oft die gewünschte Serie in den Geschäften nicht mehr vorrätig ist. —

Da viele Geschäfte vor Weihnachten die angekündigten minderwertigen Nachahmungen nicht los geworden sind, so ist in diesem Jahr doppelter Vorsicht beim Einkauf nötig, denn jeder Geschäftsmann wird bestrebt sein, zuerst die Ladenhäuser zu verlassen.

Wer sich mit seinen Kindern die Weihnachtsfeiern nicht verderben will, der verlange gefälligst andächtlich „Richters Anker-Steinbankästen“ und weise jedem Kästen ohne die Worte „groter Anker“ sofort als unrecht zurück. Nur die Anker-Steinbankästen in allen Preislagen (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 M. und höher) vorrätig in allen seiner Spielwaren-Geschäften der Welt.

— Zu den unseren Leserinnen als Stickmaterial bereits bekannteten buntfarbigen Steinchen, — einer Imitation sämmtlicher Edel- und Halb-Edelsteine, — gesellen sich neuerdings längliche und runde Pailetten aus Perlmutt. Mit letzteren zusammen üben sie sowohl auf seidenen, mit Goldfaden durchwirkten Borten und Garnitur-Theilen, als auch auf Passementerien die prächtigste Wirkung aus.

G. J.

London. — Velvet und Merino, beide in Königsblau oder

schoenem Moosgrün, werden zu den Anzügen für kleinere Knaben und

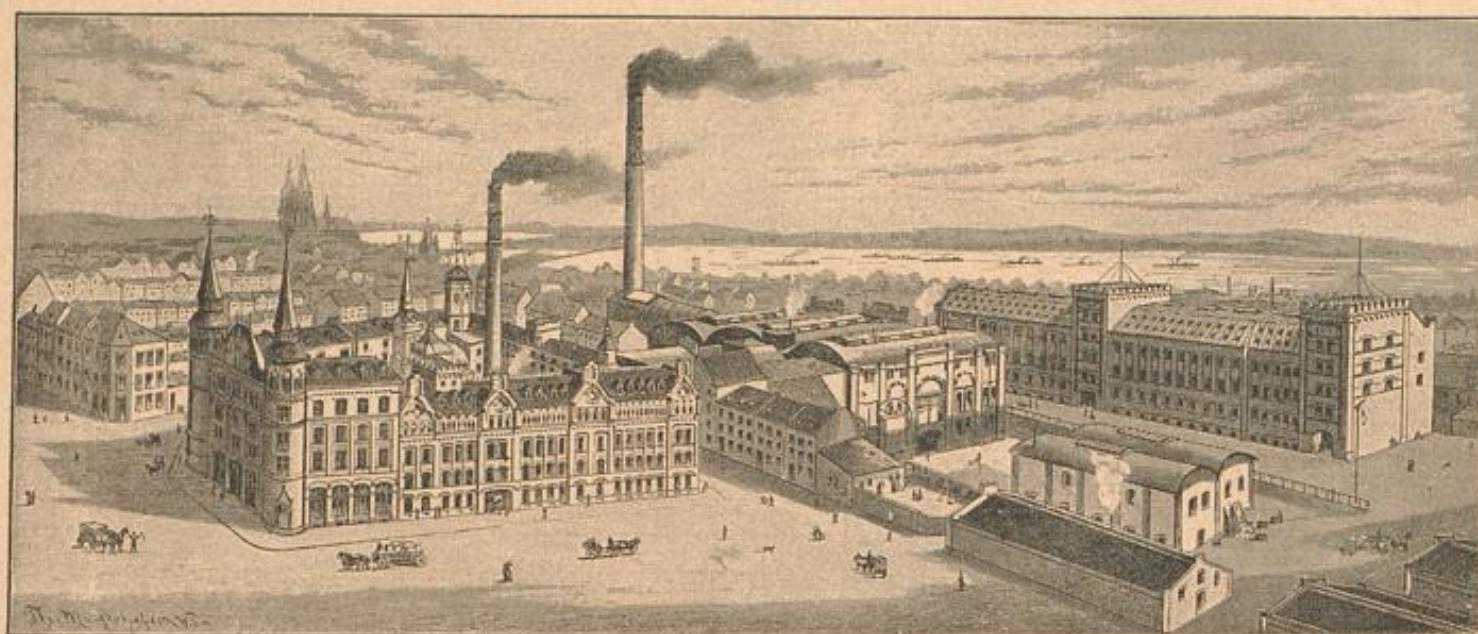
Mädchen bevorzugt; sie ergeben auch das einfache Kleidchen, dessen glatter Rock der in schräge Falten abgezähneter Nickerlacke angezeigt ist. Der obere Theil der leichten Ärmel sind, wie der Rock, aus Velvet gefertigt. Ein Atlassband, hinten in eine turige Schleife geschnürt, gürtet die Taille.

G. J.

# Blooker's Cacao

holländ.  
die feinste Marke.

J. &amp; C. Blooker, Amsterdam (Holland).



## Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 482 Arbeitsmaschinen. Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

**48 Medaillen und 26 Hofdiplome** sprechen für ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschlands in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften vorrätig.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entötes Maisproduct. Zu Puddings, Milchsäusen, Sandtorten etc. und zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacaos etc. vorzüglich.



für Ball- u. Soireekleider  
empfiehlt die  
türkischen Mouhadgirstoffe  
mit Seidenstreifen  
(Handweberei)  
Ph. L. Himmighoffen,  
Constantinopel.  
Muster auf Verlangen.

Erstes Voigtländisches  
Gardinen-Versandt-Geschäft  
Gebr. Hinzelmann Nachf., Planen I./V.  
Muster freit. zu Diensten.  
Verbandt an Private per Nachnahme.



## F. G. Taen Arr-Hee.

Einzig echte Original Chinesische Handlung Berlins.  
Japan- und China-Waaren  
in grösster Auswahl, direkt importirt.

BERLIN W., Leipzigerstr. 119/120.

## Chinesischen Thee,

stets neuester Ernte, direct importirt  
von Mk. 2,50 per Zollfund an.

Preis-Courant gratis und franco.

Versandt nach auswärts.

Römer weltberühmtes Königberger  
Marcipan empfiehlt in Säcken von 2 bis  
50 Pfund, sowie Theeconfetti und Mandel-  
marcypn, à Pfund M. 1,80 cfd. Verso  
gegen Nachnahme.

Franz Sterkan, Königsberg,  
ehem. Hof-Konfitüre von Gebr. Vomall.

## Festgeschenke.



## J. F. MENZER

Neckargemünd

Ritter des Königlich Griechischen Erläuterordens  
Erstes und ältestes Importeurs Griechischer Weine in Deutschland  
versendet

## Griechische Weine

26 Sorten am Lager

Kisten mit 12 grossen Flaschen		
Marke F.	in 2 Sorten herb und süß	zu Mk. 12,-
"	" 3 "	12,-
G.	" 2 "	Claret " süß " " " 18,-
A.	" 2 "	Claret " " " " 18.60
"	B. " 2 "	Claret, herb und süß " " " 19,-
"	D. " 12 "	Claret und süß " " " 20.40
C. " 4 "		

ferner:

## Badische Weine

Marke E. 20 grosse Flaschen in 4 Sorten, weiss u. roth M. 20.

Bei Bestellungen genügt Angabe der gewünschten Marke.  
Bürgschaft für Naturreinheit.

